

Eröffnung muslimisches Gräberfeld Emmaus-Friedhof Neukölln 3.3.2023

Sehr geehrte Staatssekretärin Dr. Karcher, sehr geehrter Bezirksbürgermeister Hikel,

sehr geehrte politisch Verantwortliche, liebe Vertreterinnen und Vertreter von Religionsgemeinschaften und Bestattungsunternehmen, liebe Mitarbeitende, verehrte Damen und Herren, liebe Menschen in vielerlei Geschlecht,

ich freue mich sehr, Sie heute Morgen im Namen des Evangelischen Friedhofsverbandes Berlin Stadtmitte auf dem Emmaus-Friedhof begrüßen zu dürfen.

Wir eröffnen heute das erste muslimische Gräberfeld auf einem evangelischen Friedhof unseres Verbandes. Und das erste muslimische Gräberfeld mitten in der Stadt, mitten in Neukölln, einem Bezirk, der stark geprägt ist von einem multireligiösen, multikulturellen Zusammenleben.

Als Evangelischer Friedhofsverband ist uns daran gelegen, unsere Friedhöfe mitten in der Stadt als Orte der Trauer und der Bestattungskultur zu pflegen und zu erhalten. Wir wissen alle um den tiefgreifenden Wandel, der sich gesellschaftlich in diesem Bereich vollzogen hat und noch vollzieht. Immer weniger Menschen lassen sich überhaupt auf Friedhöfen bestatten, sie bevorzugen Friedwälder oder die offene See, und die Urnenbeisetzung macht 90 Prozent aller Bestattungen in Berlin aus. Umso wichtiger finden wir als Verband es, nach den Bedürfnissen der Menschen hier in der Stadt zu fragen und uns behutsam neuen Formen der Bestattungskultur zu öffnen, damit unsere Friedhöfe – das klingt vielleicht etwas schräg in ihren Ohren – als „lebendige“ Orte der Trauer weiterhin erhalten bleiben. Lebendig sollen sie sein, weil die christliche Religion sich auf Gott, den Lebendigen bezieht. Sie huldigt keinem Totenkult, sondern ist geprägt von der Ostererzählung. Nämlich, dass Jesus Christus, der Gekreuzigte und Gestorbene, den Tod überwunden hat und auferstanden ist zu einem neuen Leben. Von dieser Hoffnung erzählen unsere Friedhöfe.

Vielleicht kennen Sie die Herrnhuter Losungen. Jeden Tag wird ein Bibelvers aus dem Alten Testament gelost und dazu ein Vers aus dem Neuen Testament beigefügt. Der beigefügte Vers für den heutigen Tag, den 3. März 2023, kommt aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus und lautet: *Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.*

In genau dieser Hoffnung, mit einem weiten, leuchtenden Herzen sind wir dankbar und freuen uns, dass wir unseren muslimischen Geschwistern ab heute die Möglichkeit geben können, ihre Verstorbenen hier auf dem Emmaus-Friedhof zu bestatten. Das ist für uns gelebte multireligiöse Gemeinschaft. Und ein Zeichen

dafür, dass Religionen friedlich und barmherzig miteinander existieren und voneinander lernen können. Denn wir sind der Auffassung, dass keine Religion im alleinigen Besitz der Wahrheit ist, sondern jeweils einen eigenen Zugang, eine eigene Perspektive auf Gottes unerforschliche Größe hat.

Wir wünschen unseren muslimischen Geschwistern, dass ihnen dieser Ort zu einem im Besten Sinne lebendigen Ort des Abschieds und der Trauer wird, zu ihrem Ort, zu ihrer Erde.

Lieber Osman Örs, ich übergebe an Dich und freue mich, dass wir im Anschluss an Deine Worte noch Seite an Seite beten, jeder von uns in der eigenen Tradition, aber im Wissen darum, dass wir verbunden sind, als Geschwister unterschiedlicher Religionen.

Psalm 103 Auszüge

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe Gott, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Denn Gott weiß, was für ein Gebilde wir sind; er gedenkt daran, dass wir Staub sind. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennen sie nicht mehr. Die Gnade aber der EWIGEN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die sie fürchten, und ihre Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die ihren Bund halten und gedenken an ihre Gebote, dass sie danach tun.

Lobet den HERRN, alle seine Werke, / an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe Gott, meine Seele!

Berliner Stadtsegen aus St. Marien

Gott behüte euch.

Gott und seine Geistkraft wirke in euch,
und in allen, die euch anvertraut sind.

Sie segne Alte und Junge,

Reiche und Arme,

Kranke und Gesunde,

die, die arbeiten, und die, die sich ausruhen,

die Redenden und die Schweigenden,

die Kinder dieser Stadt,

von allen Enden der Welt.

Gott behüte euch und wende sich euch zu.
Gott behüte uns Christinnen und Christen,
uns Musliminnen und Muslime,
uns Jüdinnen und Juden,
uns Geschwister verschiedener Glaubenstraditionen,
die, die glauben,
und die, die nicht glauben.

Gott behüte euch und wache über euch, wo ihr auch seid.
Gottes Frieden begleite euch.
Gott behüte uns vor allem Argen,
uns alle in dieser Stadt und im ganzen Umkreis,
vor Krankheit, Hunger und jeder Plage.
Gott lasse uns wach und achtsam sein,
zueinander halten,
verbunden bleiben,
in Gottes Namen.
Amen.